



Tipps für eine geschlechtergerechte Sprache



Niedersachsen

Sprache bestimmt unsere Vorstellungswelt

Sprache prägt unsere Wahrnehmung: Beamter, Politiker, Bürger, Vorgesetzter ... in unserer Vorstellung entstehen oft Bilder von Männern. Frauen werden selten genannt, sie sind bloß „mitgemeint“. Geschlechtergerechte Formulierungen verändern unsere Vorstellungswelt und die Wirkung auf Lesende und Hörende. Als Landesverwaltung haben wir maßgeblichen Anteil daran, wie Sprache in unserer Gesellschaft benutzt, gepflegt und reflektiert wird.



Bei der Wortwahl „wählerisch sein“

Paarformen

Bürgerinnen und Bürger, Kolleginnen und Kollegen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Antragstellerinnen und Antragsteller, ...

Formulierungen, die alle ansprechen

– Einzahl

Elternteil, Fachkraft, Lehrkraft, Mensch, Mitglied, Person, Führungskraft, Vollzeit- oder Teilzeitkraft, ...

– Mehrzahl

die Beschäftigten, die Berufstätigen, die Vortragenden, die Anwesenden, die Auszubildenden, die Ausbildenden, die Eltern, die Erziehungsberechtigten, die Angehörigen, die Interessierten, die Kunstschaffenden, die Steuerpflichtigen, die Teilnehmenden, die Sachverständigen, die Beteiligten, ...

– als Kollektivbezeichnung

Vertretung, Jugendliche, Direktion, Delegation, Personal, Belegschaft, Präsidium, Publikum, Amtsleitung, Fachbereichsleitung, Referatsleitung, Kollegium, Interessenvertretung, ...

Weitere Beispiele

- Die Person, die sich beworben hat *statt Bewerber*
- Der erziehungsberechtigte Elternteil *statt Erziehungsberechtigter*
- Eigenhändige Unterschrift oder Bitte unterzeichnen Sie hier *statt Unterzeichner*
- Bearbeitet von: ...
statt Sachbearbeiter



Beim Satzbau und beim Formulieren kreativ sein

Satzbau

Ermäßigung erhalten alle, die Beihilfe beziehen.

Statt: Ermäßigung erhalten alle Bezieher von Beihilfe.

Teilgenommen haben mehr, als sich angemeldet haben.

Statt: Die Teilnehmerzahl überstieg die der Anmeldungen.

Alle sind eingeladen.

Statt: Jeder ist eingeladen.

Gefragt ist fachlicher Rat.

Statt: Gefragt ist der Rat eines Fachmanns.

Die Präsidentin oder der Präsident wird auf 2 Jahre gewählt.

Gleiches gilt für die Stellvertretung.

Statt: Der Präsident und sein Stellvertreter werden für 2 Jahre gewählt.

Mustergültig

Es referieren: Hanna Musterfrau und Hanno Mustermann.
Statt: Referenten sind Hanna Musterfrau und Hanno Mustermann.

Das Kind wird von Sabine S. gesetzlich vertreten. Oder: Gesetzliche Vertreterin des Kindes ist Sabine S. *Statt: Gesetzlicher Vertreter des Kindes ist Sabine S.*

Während der Ausbildung wird eine angemessene Vergütung gewährt. *Statt: Der Träger der Ausbildung hat dem Schüler eine angemessene Ausbildungsvergütung zu gewähren.*

Gleichermaßen betroffen

Die betroffene Person *statt: Der Betroffene*

Das glaubt niemand *statt: Das glaubt keiner*

Kluge Menschen bauen vor *statt: Der kluge Mann baut vor*

Wer statt er

wer das Programm nutzt *statt: Der Nutzer dieses Programms*

wer einen Ausweis besitzt *statt: Der Inhaber des Ausweises*

Aber Achtung, Grammatik (und Biologie) beachten,

bitte nicht: Wer während seiner Schwangerschaft ...

Wünschenswert

Wir wünschen allen, die uns freundlich gesonnen sind und uns fördern sowie allen Mitgliedern unseres Vereins ein gesegnetes Weihnachtsfest. *Statt: Wir wünschen allen Freunden, Förderern und Mitgliedern unseres Vereins ein gesegnetes Weihnachtsfest.*



KLISCHEES
VON GESTERN
FAIR-ÄNDERN!

Goldene Regel

Die Formulierung muss verständlich, übersichtlich und sprechbar bleiben. Personenbezeichnungen und grammatische Bezüge müssen eindeutig sein.

Und nicht vergessen:

Weiblich bleibt weiblich ...

- Veranstalterin ist die Niedersächsische Staatskanzlei
- Die Hochschule als Antragstellerin
- Ministerin Monika Musterfrau

... gleichberechtigt neben männlich

- Professorin Dr. Jutta Schmidt und Diplom-Pädagoge Dr. Martin Schulze
- die Fußball-Damen und die Volleyball-Herren

Klischees vermeiden, Stereotype aufbrechen

... hilft nebenbei auch gegen Langeweile, z. B. in Präsentationen/ Veröffentlichungen:

- Weibliche Führungskräfte nennen/zeigen
- Einen Erzieher in der Kindertagesstätte zeigen
- Eine Architektin mit „ihrem“ Bautrupp abbilden

Die Niedersächsische Landesregierung hat bereits 1989 durch Gesetz (Nds. GVBl. 1989 S. 50) und 1991 per Beschluss (Nds. MBl. 1991 S. 911) festgelegt, dass in der Rechtssprache beide Geschlechter zu nennen sind. Im vergangenen Vierteljahrhundert hat sich unsere Lebenswirklichkeit so weiterentwickelt, dass die geschlechtergerechte Sprache heute in allen Bereichen geboten ist.

Geschlechter- und sprachgerecht

Mit dieser kleinen Beispielsammlung möchte die Niedersächsische Staatskanzlei gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft der Gleichstellungsbeauftragten der obersten Landesbehörden alle Landesbeschäftigten dabei unterstützen, schneller Formulierungen zu finden, die beide Geschlechter gleichermaßen ansprechen – in verständlicher, lesefreundlicher Sprache. Wenn etwa aus „Beziehern von Beihilfe“ diejenigen werden, die Beihilfe beziehen, ist zugleich der bürokratische Nominalstil aus der Welt.

Nicht für jede sprachliche Herausforderung gibt es Patentlösungen. Jeder Text ist im Zusammenhang zu sehen und zu formulieren. Nutzen Sie die folgenden Beispiele kreativ.

Verdoppeln Sie Ihr lesendes bzw. zuhörendes Publikum, indem Sie alle ansprechen: Wer nicht genannt wird, ist nicht gemeint. Wer nicht angesprochen wird, wird nicht erreicht.

Herausgeberin:
Niedersächsische Staatskanzlei
Planckstraße 2
30169 Hannover

Internet:
www.stk.niedersachsen.de

Dezember 2013

Bildnachweis:
www.shutterstock.de

Gestaltung und Produktion:
Image Marketing GmbH, Rastede
www.i-marketing.de

Klimaneutral gedruckt in Niedersachsen

Die Broschüre darf, wie alle Broschüren der Landesregierung, nicht zur Wahlwerbung in Wahlkämpfen verwendet werden.

